

SPORTLEHRER/-INNEN SPRACHE

Sprachförderung im Sportunterricht

30.4.2015

FAKULTÄT FÜR SPORTWISSENSCHAFT



Gliederung:

1. Allgemeines
 - 1.1 Sprachförderliche Rahmenbedingungen schaffen
 - 1.2. Sprachkenntnisse erweitern und vertiefen

2. Operatoren
 - 2.1. Bewegungsanweisung
 - 2.2. Bewegungsaufgabe
 - 2.3. Bewegungserklärung
 - 2.4. Bewegungsanalyse

3. Unterrichtsgespräche moderieren
4. Bewegungsreflexionen anleiten
5. Feedback

Sprachförderliche Rahmenbedingungen schaffen

- Sich selbst (Lehrkraft) als Sprachvorbild wahrnehmen
- Auf einen sensiblen Umgang mit sprachlichen Fehlern achten
- Anleitungs- und Reflexionsrunden sprachbewusst gestalten
- Bewegungen und Handlungen verbal begleiten
- Vielfältige Sprachanlässe bieten

Sprachkenntnisse erweitern und vertiefen

- Den sportspezifischen Wortschatz vertiefen
- Den Gebrauch von Präpositionen und lokalen Adverbien unterstützen
- Verschiedene Verben und Adjektive in Bewegung darstellen lassen

Bewegungsanweisung:

- Information an die Teilnehmer, was sie tun müssen, um eine Bewegung zu erlernen
- Deduktive Lehrverfahren, eher lehrerzentriert
- „vormachen- nachmachen“
- Grundsätze für Bewegungsanweisungen:
 - Sachgerecht
 - Fachlich richtig
 - Altersgemäß und anschaulich
 - Knapp und exakt

Bewegungsaufgabe:

- Aufgabenstellung, die auf ein Problem orientiert ist. Der **Lösungsweg** wird hier **nicht vorgegeben**, sondern soll auf kreativem Weg gefunden werden
- Induktive Lehrverfahren
- Gebundene Bewegungsaufgabe → Lösungsweg wird durch Vorgabe bestimmter Lösungsschritte eingeschränkt
- Offene Bewegungsaufgabe → Lösung wird den Schülern überlassen
- Keine Bewegungsnorm zum Vorbild
- Kreativität und Phantasie steht im Vordergrund

Was ist eine Bewegungserklärung



Bewegungserklärung:

- Darstellung über die Zusammenhänge von physiologischen und psychologischen Bedingungen, die das Bewegungslernen beeinflussen
- Als Ergänzung zur Bewegungsbeschreibung durch Zusatzinformationen
- Als Ergänzung zur Bewegungsanweisung

Geschlossener Lehrweg (normorientiert)		Offener Lehrweg (problemorientiert)	
Bewegungsanweisung und/oder Bewegungs demonstration		Bewegungsaufgabe	
Üben/einüben ggf. mit Bewegungskorrekturen		Erproben und Suchen	
Anwenden		Herausstellen der besten Lösung	
		Üben/Einüben ggf. mit Bewegungskorrekturen	
		Anwenden	
Vorteile	Nachteile	Vorteile	Nachteile
Schnelles Erleben Schneller Lernerfolg	Wenig Kreativität	Chancen für Kreativität	Hoher Zeitaufwand
Geringer Zeitaufwand	Kaum Mitgestaltung für TN	Hohe Motivation	Viele Lösungen
Ziel/ Zweckgerichtetheit	Kaum Entscheidungs- spielräume	Selbstständigkeit	Kaum beim Lernen von schwierigen Techniken einsetzbar
Gewünschte Ergebnisse	Dominanz der ÜL	Freiräume	Schwierige Kontrolle der ÜL
Leichte Kontrolle der ÜL		Vielseitigkeit	

Die Gewichtung und Bewertung der Vor- und Nachteile richtet sich nach den Zielperspektiven für die jeweilige Stunde.

Bewegungsanalyse nach Göhner

- **Grundlage** der funktionalen Bewegungsanalyse :
Sportliche Bewegungen als „Instrument“ zur Lösung von Bewegungsaufgaben
- **Gegenstand** der funktionalen Bewegungsanalyse :
„Idealmodell“ – nicht real ausgeführte Bewegung
- **Zielstellung** der funktionalen Bewegungsanalyse:
Lehrweg für die Unterrichtspraxis – „Lehrstoffanalyse“

Vorteile:

Bewegungsphasen sind funktional & zeitlich gestaffelt 
detaillierte Strukturierung = Ableiten des Lehrwegs

Nachteile:

- Analyseaufwand sehr hoch
- Expertenwissen erforderlich

Handelt es sich bei diesem Video um eine Bewegungsaufgabe, eine Bewegungsanweisung, eine Bewegungsanalyse oder um eine Bewegungserklärung?



<https://www.youtube.com/watch?v=cA5uJPoaVLc>

<https://www.youtube.com/watch?v=YpTpDzHBAFs>

Unterrichtsgespräche moderieren

Vorbereitungen

- Welche Anforderungen an den **mündlichen Sprachgebrauch** gibt es?
- Welche Anforderungen werden an das **akustische Wahrnehmung** gestellt?
- **Was für Texte** werden die Lernenden lesen?
- Was für **sprachliche und/oder kulturelle Hürden** tun sich möglicherweise auf?
- Wie können die **Texte** den Lernenden **zugänglich** gemacht werden?
- Welche Aspekte von **Grammatik** (z.B. Tempus) werden durch das Thema gefordert?
- Welchen **speziellen Wortschatz** müssen die Lernenden kennen?

Gesprächsphasen

- Spontanphase
- Phase der Problemeröffnung
- Phase der Verarbeitung von Schülerergebnissen
- Phase der Vertiefung

Gesprächsvarianten

- gelenktes Unterrichtsgespräch
- moderiertes Unterrichtsgespräch
- offenes Unterrichtsgespräch
- Varianten kommunikativer Arbeitsformen (*Partnerggespräch / Dialog, Gruppengespräch, Podiumsdiskussion, Plenumsdiskussion, Frage-Antwort-Spiel, freies Erzählen, Argumentationsspiel, Talkshow, Rollenspiel*)

Anleiten von Bewegungsreflexionen

Über eine **konkreten Spielsituation losgelöst sprechen** können bzw. etwas im Nachhinein beschreiben oder erklären

Vorteile :

- hohes sprachförderliches Potential **ABER** hohe sprachliche Anforderungen
- Sprachliche Aufarbeitung = **Verinnerlichung** bzw. **Verarbeitung** der Bewegungen auf kognitive Weise

Schwierigkeiten :

- Fähigkeiten : Beschreiben, Erklären, Analysieren
- **BESTIMMTE** sprachliche Inhalte, Strukturen, Verbformen (z.B. *baggern, grätschen* → *in verschiedenen Tempora*)
- **Orte/ Positionen/ Geräte etc. konkret benennen** (*Strafraum, Libero, Center Spieler, Line of Scrimmage*)

Sprachbewusste Gestaltung

- **wichtigen Wortschatz** thematisieren → Sprachinput schaffen
 - Beachtung nonverbaler Mittel = unterstützen mündliche Kommunikationssituationen
- Wortschatz aus vorherigen Stunden **wiederholen**
- **Genug Zeitraum zum Formulieren** geben (konkrete Fragestellung)

- **Checkfragen** zum Verständnis des Arbeitsauftrags
- **Offene Fragen** stellen

Sensibler Umgang mit Fehlern



Feedback

: Allgemeine Definition :

zielgerichtete Steuerung eines technischen, biologischen oder sozialen Systems **durch Rückmeldung der Ergebnisse**, wobei die Eingangsgröße durch Änderung der Ausgangsgröße beeinflusst werden kann; *Rückkoppelung*

Allgemeine Definition übertragen auf menschliches Verhalten:

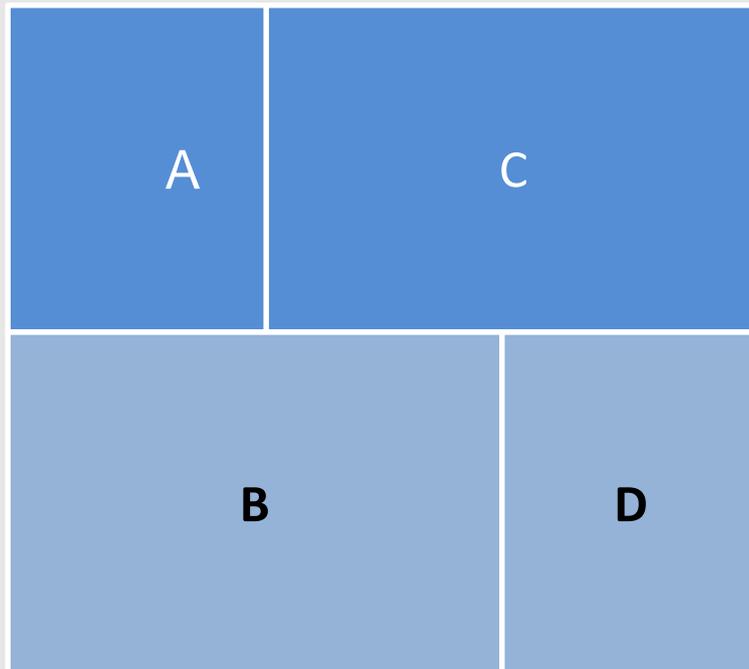
Rückkopplung wird **als Korrektur von Verhaltensweisen** verstanden. Diese Korrektur wird veranlasst durch ein Individuum oder eine Gruppe, die Rückmeldungen an den Urheber dieser Verhaltensweisen gibt. (*Meyers Großes Taschen Lexikon*)



Feedback in der Theorie

		<u>mir selbst</u>	
		bekannt	unbekannt
<u>andere</u>	bekannt	A = öffentliche Person	C= Blinder Fleck
	unbekannt	B = private Person	D= Unbewusstes

Johari- Windows Modell



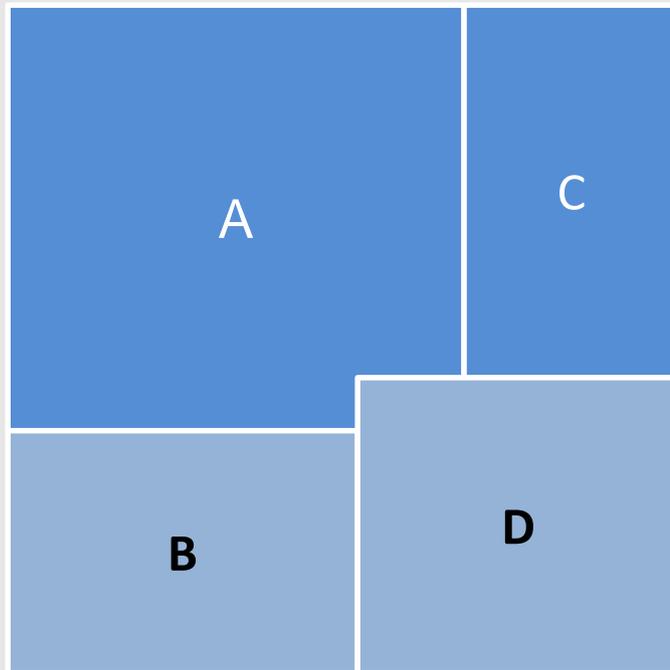
Anfänge des Feedbacktrainings

A= Öffentliche Person

B= private Person

C= Blinder Fleck

D= Unbewusstes



Ziel des Feedbacktrainings

A= Öffentliche Person

B= private Person

C= Blinder Fleck

D= Unbewusstes

Regeln für erfolgreiches Feedback

Feedback- Geber

- **Beschreiben, nicht bewerten**
- **Positive Rückmeldungen zuerst** („*Sehr gut fand ich...*“, „*Nachahmenswert ist...*“)
- **Konkrete Rückmeldungen geben** (*sachbezogen formulieren (mit konkretem Bezug zu einer Beobachtung /Situation)*)
- **Brauchbarkeit**
- **Biete deine Informationen an, zwinge sie nicht auf**
- **Lass deine Beobachtungen durch Andere überprüfen**
- **Formuliere achtsam und angemessen!** (*subjektiv formulieren i.d Ich-Form Ich finde, dass... / Mein Eindruck war... / Passivkonstruktionen vermeiden!*)

Feedback Methoden

- **Blitzlicht**
- **One Minute Paper**
- **Feedback Briefe**
- Masken verteilen
- Hair Cut
- Gefühlskreis

Danke für Eure Aufmerksamkeit !



Quellenangaben

<http://methodenpool.uni-koeln.de/download/feedback.pdf>

<http://wwwmath.uni-muenster.de/statistik/lehre/WS1213/SeminarWT/Feedback.pdf>

https://moodle.zhaw.ch/pluginfile.php/38968/mod_resource/content/0/Feedback-Regeln.pdf

<http://www.duden.de/rechtschreibung/Feedback>

<http://www.allkampf-schule-kinzel.de/docs/Theorie/Fachdidaktik.pdf>

<http://www.sportpaedagogiksb.de/pdf/Sportdidaktik/Baustein%203%20%20Unterrichtskonzepte.pdf>

<http://www.allkampf-schule-kinzel.de/docs/Theorie/Fachdidaktik.pdf>

http://www.dtbonline.de/portal/fileadmin/user_upload/dtb.redaktion/Meine_GYMCARD/Preremium-Inhalte/UEL/Arbeitsmaterialien/GrundlagenSeiten6-22_methoddidaktGrundl_end.pdf